

Der CCI-6D - Indexinstrument zur Messung der Pflegeheimqualität

Projektbeteiligte

Projektleitung: Prof Dr. Annika Herr (Institut für Gesundheitsökonomie/CHERH), Dr. Kathrin Damm (Institut für Versicherungsbetriebslehre/CHERH)

Projektteam: Dr. Lea de Jong (Institut für Versicherungsbetriebslehre/CHERH), Maximilian Lückemann (Institut für Gesundheitsökonomie/CHERH)

Projekträger, Laufzeit und Mittel

Projekträger: Bisher Eigenmittel des IHE und IVBL

Zeitraum: Seit 2019 (durch Corona-Restriktionen stark eingeschränkt)

Förderumfang: auf der Suche. Benötigt Mittel zur Durchführung des Discrete-Choice Experiments im nächsten Schritt

Projektziele

Mithilfe eines präferenzbasierten Indexinstruments zur Messung der Pflegeheimqualität kann die gesundheitsökonomische Evaluation von Pflegeleistungen erleichtert und die Perspektive der Nutzer:innen stärker als bisher in die Bewertung einbezogen werden. Ein solches Instrument ist der in Australien entwickelte Consumer Choice Index - 6 Dimensions (CCI-6D). Durch die Übertragung des Instruments auf das deutsche Pflegewesen sowie die Ermittlung von Gewichtungsfaktoren soll dessen Anwendung auch hierzulande ermöglicht werden.

Hintergrund und Projektbeschreibung

Vorteil dieses Instruments ist die Gewichtung der Dimensionen anhand mit Discrete Choice Experimenten (DCE) erhobener Präferenzen und darauf beruhender Berechnungsvorschriften für die Kalkulation von Indexwerten. Basierend auf der volkswirtschaftlichen Theorie wird hier nicht der Nutzen der Leistungen als solcher betrachtet, sondern der Wert, den ein Individuum diesem zuschreibt (Nutzwert). Durch eine solche zusätzliche Bewertung können unterschiedliche Qualitätszustände verglichen, in eine Reihenfolge gebracht und Kosten bzw. Budgets gegenübergestellt werden.

Stand:

In aufeinanderfolgenden Studienschritten wurde die generelle Anwendung des CCI-6D im deutschen Pflegewesen geprüft und zunächst mit den Entwickler:innen sowie Expert:innen diskutiert. Eine professionell in die deutsche Sprache (vorwärts-rückwärts) übersetzte Version wurde erstellt. Mithilfe qualitativer Verfahren werden die Inhalte und die Anwendung (Verständlichkeit, Machbarkeit) des Instruments nun ebenfalls bei Pflegeheimbewohner:innen und Angehörigen in Deutschland schrittweise geprüft und ggf. Anpassungen vorgenommen (bislang 11 Interviews mit Bewohner*innen und 3 Interviews mit Angehörigen).

Nächste Schritte:

Anschließend folgt die Ermittlung der deutschen Gewichtungsfaktoren durch quantitative Erhebungen (Discrete-Choice Experimente) bei den Zielgruppen. Als minimale Stichprobenzahl rechnen mir mit jeweils 250 Personen pro Gruppe. Eine Befragung der Allgemeinbevölkerung als künftige potenzielle Nutzer:innen ist ebenfalls denkbar.

Fragen:

Wer könnte Interesse an einer Finanzierung des DCE haben?

Wie kann implementiert werden, dass der Index in allen Pflegeheimen regelmäßig erhoben wird?